

„Projekt hat viele Menschen bewegt“

Veranstalter von „Koffermenschen“ ziehen positive Bilanz – Rund 400 Besucher – Besonderer Dank an Hans-Gerd Rehpenning

Von Frauke Siems

BREMERVÖRDE. Ein positives Fazit ziehen die Organisatoren des Kulturprojektes „Koffermenschen“, das vom 10. April bis 12. Mai in Bremervörde stattgefunden hat (BZ berichtete). 30 Holzskulpturen des Künstlers Hans-Gerd Rehpenning luden die Menschen an viel frequentierten Orten in der Stadt dazu ein, über die Themen „Flucht“ und „Heimat“ miteinander ins Gespräch zu kommen.

Begleitend zur Präsentation fanden eine Eröffnungsfahrt und eine Fotoausstellung im historischen „Moorexpress“, zwei Filmvorführungen, eine Lesung mit der afro-deutschen Journalistin Mo Asumang in der Buchhandlung Morgenstern und eine szenische Lesung im Gymnasium statt. Die Idee zu der Veranstaltungsreihe hatte Andreas von Glahn lange vor der aktuellen Flüchtlingskrise. In der Tat habe das Projekt viele Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen bewegt, freut sich der Vorsitzende des Vereins „Tandem – Soziale Teilhabe gestalten“ über die gute Resonanz. Er habe gestaunt, „welches Mitteilungsbedürfnis die Leute haben“, wenn es um „Heimat“ gehe.

„Tandem“ hat das Projekt in Kooperation mit der Natur- und



Lutz Schadeck (rechts) aus Kutenholz gewann einen „Koffermenschen“ in Miniatur. Mahmud aus Aleppo hatte bei der Verlosung „Glücksfee“ gespielt. Links Künstler Hans-Gerd Rehpenning. Andreas von Glahn moderiert die Abschlussveranstaltung.

Foto: Zint

Erlebnispark (N&E) GmbH und dem Kultur- und Heimatkreis (KuHk) veranstaltet. Die Zusammenarbeit mit Hans-Gerd Rehpenning bezeichneten von Glahn sowie N&E-Geschäftsführer Ben-

jamin Bünning und der KuHk-Vorsitzende Manfred Bordiehn als Glücksfall.

Dass Rehpenning seine Arbeiten als Kern des Projektes so unkompliziert zur Verfügung gestellt

habe, sei bemerkenswert. Es sei „eine Ehre, ein solches Projekt mit ihm machen zu dürfen“, unterstrich von Glahn.

Dank zollten die Veranstalter auch dem Paritätischen, ohne

dessen finanzielle Unterstützung die Aktion nicht möglich gewesen wäre. Der Wohlfahrtsverband hatte Mittel aus der NDR-Aktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ zur Verfügung gestellt. Die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt hatte in der Weihnachtszeit Spenden speziell für die Flüchtlingsarbeit gesammelt.

Auch der Rotary-Club Bremervörde-Zeven hat „Koffermenschen“ gefördert. Insgesamt haben rund 400 Menschen die Veranstaltungen besucht. „Wir haben für die richtigen Themen die richtigen Leute gewonnen“, freut sich von Glahn. Die größte Betroffenheit habe die szenische Lesung „Lampedusa“ erzeugt. Schülerinnen des Gymnasiums trugen in der Aula Originalzitate von Beteiligten und Beobachtern der Flüchtlingskatastrophe vor, bei der im Oktober 2013 366 Menschen vor der italienischen Küste ertranken.

Bei der Abschlussveranstaltung im MöbelMarkt der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG) wurde unter allen Unterstützern einer von Rehpennings „Koffermenschen“ in Miniaturformat verlost. Der 14-jährige Mahmud aus Aleppo zog als Gewinner Lutz Schadeck als Kutenholz, der das hölzerne Kunstwerk hochofrenet in Empfang nahm.

Statt Eintritt wurde bei den meisten Veranstaltungen um eine Spende für die Hilfsorganisation „Pro Asyl“ gebeten. 600 Euro kamen zusammen.